



**Reply Deutschland AG**  
Einzelabschluss 2012



# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Inhaltsverzeichnis</b>   | <b>1</b>  |
| <b>Lagebericht der Reply Deutschland AG für das Geschäftsjahr 2012</b>                                | <b>2</b>  |
| Geschäfts- und Rahmenbedingungen  | 2         |
| Aktienrechtliche Bedingungen  | 6         |
| Aktien und Optionen von Organmitgliedern  | 7         |
| Vermögens, Finanz- und Ertragslage  | 7         |
| Chancen- und Risikoberichterstattung  | 9         |
| Chancen und Ausblick  | 12        |
| Vergütungsbericht   | 13        |
| <b>Jahresabschluss der Reply Deutschland AG</b>   | <b>19</b> |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 der Reply Deutschland AG | 19        |
| Bilanz zum 31. Dezember 2012 der Reply Deutschland AG   | 20        |
| Entwicklung des Anlagevermögens 2012  | 22        |
| Anhang für das Geschäftsjahr 2012 Reply Deutschland AG  | 24        |
| <b>Bestätigungsvermerk</b>  | <b>35</b> |

# Lagebericht der Reply Deutschland AG für das Geschäftsjahr 2012

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### Willkommen bei Reply Deutschland

Die Reply Deutschland AG ist Bestandteil der einheitlichen, starken und agilen Beratungs- und IT-Marke Reply in Europa. Die Reply Deutschland AG steuert alle deutschen Reply-Aktivitäten. Unter dem Markendach fokussieren sich dedizierte Unternehmen auf die folgenden Themen:

- Die Konsumgüter- und Rechenzentrumsaktivitäten sind mit dem Label **4brands Reply** verbunden.
- **Cluster Reply** ist in der Reply Gruppe für die Microsoft-Aktivitäten zuständig.
- Die Marke **Macros Reply** steht für Dokumentenmanagement und Workflow-Prozesse, vor allem im Bereich Finanzdienstleistungen.
- **Power Reply** kümmert sich seit Beginn des letzten Jahres um die Beratung und IT-Lösungen für Versorgungsunternehmen in den Bereichen Energie, Entsorgung und Wasser.
- **Syskoplan Reply** bildet die starke Marke für die gesamten SAP-Aktivitäten der Gruppe.
- **Xpress Reply** ist das Kompetenzzentrum für Geschäftsprozesse und IT-Lösungen im Handel.
- **Xuccess Reply** erbringt Beratungsdienstleistungen mit dem fachlichen Schwerpunkten Banksteuerung und Aufsichtsrecht.

Zusammen mit unserer Mutter Reply S.p.A. und unseren Tochterunternehmen verfügen wir über ein umfassendes und interessantes Angebotsportfolio. Deren Kompetenzen in Bereichen wie Cloud Computing, Internet der Dinge, mobile Anwendungen, Web 2.0 oder soziale Netzwerke ergänzt die Dienstleistungen in Deutschland sehr gut. Im Rahmen der Markenstrategie haben wir unsere Kräfte gebündelt: Die Kunden profitieren von der Innovationsfähigkeit, Agilität und Wettbewerbsfähigkeit kleinerer Einheiten und von der Schlagkraft und Skalierbarkeit eines

großen, schlagkräftigen IT-Dienstleisters. Wir unterstützen unsere Kunden so dabei, sich im Markt zu differenzieren und nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu sichern.

### Unternehmensprofil

Reply Deutschland ist ein führender IT-Dienstleister, der Beratungs-, Integrations- und Outsourcing-Dienstleistungen für eine effiziente Unternehmenssteuerung erbringt. Für seine innovativen, flexiblen und verlässlichen Lösungen in Topqualität nutzt das Unternehmen adaptive und agile IT-Plattformen und erweitert sie um kundenindividuelle Komponenten. Das ermöglicht Kunden von Reply Deutschland eine Differenzierung im Markt und schafft nachhaltige Wettbewerbsvorteile. Darüber hinaus profitieren die Kunden von Reply Deutschland von fundierten Branchenkenntnissen und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Reply Deutschland ist als Netzwerk von hoch spezialisierten Unternehmen organisiert. Die Einbindung in das Netzwerk des europaweit agierenden IT-Dienstleisters Reply eröffnet Reply Deutschland zusätzlichen Zugriff auf das Know-how von über 3.400 IT-Experten. Die rund 158 Mitarbeiter der Reply Deutschland AG erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 28,7 Millionen Euro.

### Erklärung zur Unternehmensführung

Aufgrund des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind die Adressaten der Rechnungslegung nach § 289a HGB über die Corporate Governance und die Unternehmensführungspraktiken in einer sogenannten "Erklärung zur Unternehmensführung" zu informieren. Anfang Dezember 2012 wurde die aktualisierte Erklärung von den Gremien gebilligt. Die Reply Deutschland AG macht von der Möglichkeit Gebrauch, diese Erklärung auf der Internetseite der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Interessierte können die Erklärung unter [www.reply.de](http://www.reply.de), Investoren, Corporate

Governance, Erklärung zur Unternehmensführung einsehen.

### **Konjunktur- und Branchenentwicklung**

Genau vier Jahre ist es her, dass die Weltwirtschaft in die größte Krise der Nachkriegszeit rutschte. In den Jahren 2010 und 2011 gelang mit Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes von 3% oder mehr eine signifikante Korrektur dieses Einbruchs. Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die Wachstumsintensität allerdings deutlich abgeschwächt. Aktuelle Prognosen rechnen mit einem BIP-Wachstum von nur noch 1% und einer im letzten Quartal real geschrumpften Wirtschaftsleistung. Dies traf die Industrie in besonderem Maße, deren Auftragspolster geschwunden und deren Produktion angesichts der Investitionszurückhaltung gesunken ist. Dagegen hat sich die Dienstleistungswirtschaft noch recht gut gehalten.

Die innere Stärke der deutschen Wirtschaft hat sich auch in 2012 bestätigt. Dies zeigt sich in der weitgehenden Abkopplung Deutschlands von dem negativen Trend in Europa, im weiteren Wachstum der deutschen Exporte und dem weiter robusten Arbeitsmarkt. Gänzlich ohne Einfluss auf die BIP-Entwicklung blieb die negative Entwicklung in den übrigen größeren Volkswirtschaften der Europäischen Union aber nicht. Erhoffte europäische Wachstumsimpulse blieben aus; stattdessen befindet sich Europa seit dem vergangenen Sommer offiziell in einer Rezession. Experten rechnen für 2012 mit einer Schrumpfung der europäischen Wirtschaftsleistung, erheblich getrieben von der Entwicklung in den südlichen Regionen.

Aufgrund der relativ positiven ökonomischen Entwicklung in Deutschland hält die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern am Arbeitsmarkt ungebremst an. Vor dem Hintergrund des zu erwartenden Rückgangs der erwerbsfähigen Bevölkerung ist die Personalbe-

schaffung unverändert die erfolgskritische Herausforderung schlechthin.

Der Hightech-Verband BITKOM hat gerade seine Prognose für den deutschen ITK-Markt 2012 deutlich angehoben. Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie soll in 2012 um 2,3% zulegen. Im Frühjahr 2012 war noch ein Anstieg um 1,6% erwartet worden. Das Geschäft mit IT-Dienstleistungen wie Outsourcing und Wartung wuchs mit 2,1% etwas schwächer. Zu ganz ähnlichen Zahlen (bereinigt um Währungskurseffekte) kommen die Marktforscher von Gartner, die das Wachstum im Bereich IT-Services auf +3% einschätzen.

Die Stimmung in der IT-Branche, also die Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung, hat sich deutlich eingetrübt, liegt allerdings immer noch signifikant über der durch den Ifo-Konjunkturtest für die Gesamtwirtschaft gemessenen Situation. Der Index des Branchenverbands BITKOM belief sich im vierten Quartal 2012 auf 41 Punkte, deutlich unter den 60 Punkten Ende 2011. Besonders Softwarehäuser und IT-Dienstleister suchen neue Mitarbeiter. Damit verstärkt sich auch der Mangel an hochqualifizierten Spezialisten, der inzwischen für jedes zweite Unternehmen der Branche das größte Wachstumshemmnis darstellt.

Die aktuelle Einschätzung der weiteren ökonomischen Entwicklung schlägt sich auch in der jährlich von Gartner Research durchgeführten weltweiten Befragung von 4.000 IT-Leitern nieder. Die genauen Geschäftserwartungen der CIO in der Agenda für 2013 sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

| Geschäftserwartungen<br>Ranking                            | CIO-Prioritäten |   |      |
|--|-----------------|---|------|
|  | 2013            |   | 2012 |
| Erhöhung des Unternehmenswachstums                         | 1               | ↔ | 1    |
| Verbesserung der Prozesse                                  | 2               | ↑ | 5    |
| Reduktion der Unternehmenskosten                           | 3               | ↔ | 3    |
| Gewinnung und Bindung neuer Kunden                         | 4               | ↓ | 2    |
| Verbesserung der IT-Infrastruktur                          | 5               | ↑ | neu  |
| Schaffung neuer Produkte und Dienstleistungen (Innovation) | 6               | ↓ | 4    |
| Verbesserung der Unternehmenseffizienz                     | 7               | ↓ | 6    |
| Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern                     | 8               | ↔ | 8    |
| Analytische Verfahren und Big Data                         | 9               | ↑ | neu  |
| Verbesserung der Geschäftsprozesse                         | 10              | ↑ | 13   |
| Erschließung neuer Märkte und Regionen                     | 11              | ↓ | 10   |

Quelle: *Hunting and Harvesting in a Digital World: The 2013 CIO Agenda*, Gartner Research, Januar 2013

Das Jahr 2012 war von wirtschaftlichen, strategischen und technologischen Veränderungen und Weiterentwicklungen geprägt. Aktuell ist in Unternehmen eine noch stärkere Betonung der Prioritäten in Richtung Kundenfokus und der Nutzung technologischer Weiterentwicklungen zur Verbesserung bestehender und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle festzustellen.

Die strategische Bedeutung der IT bezogen auf die Erreichung der Geschäftsziele in einer komplexen Zukunft nimmt weiter zu. Der Wandel in diesem Umfeld ist gekennzeichnet durch eine deutliche Veränderung der Rahmenbedingungen: Rezession statt Wachstum, Volatilität statt Stabilität, dynamische

Veränderungen statt stabiler Rahmenbedingungen und die steigende Bedeutung der kundenbezogenen IT-Systeme im Vergleich zu den nachgelagerten Systemen. Es gilt, die Balance zwischen dem aktuellen IT-Betrieb und den großen Möglichkeiten der neuen Technologien zu finden. Seit Jahren dominiert das Interesse an den sogenannten „Lighter Weight Technologies“ oder agilen Technologien, die dem CIO helfen, Kosten zu sparen und Ressourcen freizusetzen, um den zunehmenden Bedarf im Unternehmen nach Innovationen und Lösungen, die das Wachstum unterstützen zu befriedigen. Die nachstehende Auswertung der Technologieprioritäten weltweiter IT-Verantwortlicher zeigt dies ganz deutlich.

| Technologien<br>Ranking            | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|
| Analytische Verfahren und Big Data | 1    | 1    | 5    | 5    | 1    |
| Mobile Technologien                | 2    | 2    | 3    | 6    | 12   |
| Cloud Computing (SaaS, IaaS, PaaS) | 3    | 3    | 1    | 2    | 16   |
| Kollaboration (Arbeitsablauf)      | 4    | 4    | 8    | 11   | 5    |
| Modernisierung der Altsysteme      | 5    | 6    | 7    | 15   | 4    |
| IT Management                      | 6    | 7    | 4    | 10   | -    |
| CRM                                | 7    | 8    | 18   | -    | -    |
| Virtualisierung                    | 8    | 5    | 2    | 1    | 3    |
| Sicherheit                         | 9    | 10   | 12   | 9    | 8    |
| ERP-Anwendungen                    | 10   | 9    | 13   | 14   | 2    |

### Unternehmenssteuerung

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt aufgrund der Kennzahlen Umsatz, EBITDA-Marge (Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen bezogen auf die Umsatzerlöse) und EBT-Marge. Für die einzelnen Unternehmenseinheiten wiederum sind die Steuerungsgrößen Umsatz (Erreichung des Umsatzziels) und EBT-Marge relevant. Bei der Beurteilung der Reply Deutschland AG ist zu beachten, dass sie Holdingfunktionen im deutschen Netzwerk wahrnimmt, für die die verschiedenen Gruppenunternehmen (Tochter- und Schwesterunternehmen) bis zu 6% ihres Umsatzes an die Reply Deutschland AG abführen. Schwankungen in der Geschäftstätigkeit der Töchter und Schwestern lösen entsprechende Reaktionen in der Ertragslage der Reply Deutschland AG aus.

### Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Reply Deutschland AG im Geschäftsjahr 2012 hat sich von 30,1 Mio. Euro auf 28,7 Mio. Euro, d.h. um 5% verringert. Im Vergleich zum deutschen Gesamtmarkt für IT-Services, der lt. BITKOM um 2,3% zulegen, hat sich die Reply Deutschland AG damit - auch unter Berücksichtigung der in Töchter verlagerten Geschäftsaktivitäten - unterdurchschnittlich entwickelt. Der Umsatz- und auch der Ergebnisrückgang - waren in dieser Form nicht erwartet worden. Im Laufe des Jahres 2012 zeigte sich, dass die avisierte geschäftliche Belegung in 2012 etwas langsamer als geplant verlief und insbesondere erst im zweiten Halbjahr 2012 einsetzte.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen) reduzierte sich wie der Umsatz um 5% auf 29,9 Mio. Euro. Die Umsatzproduktivität hat sich im Geschäftsjahr 2012 – auch aufgrund eines durchgeführten größeren Projektes – hingegen weiter verbessert. In der Reply Deutschland AG belief sich der Umsatz, bezogen auf eine Vollzeitarbeitskraft, auf 192 Tsd. Euro nach 162 Tsd. Euro ein Jahr zuvor. Dies entspricht einer Steigerung um 19%. Die Entwicklung der Stundensätze war stabil.

### Personalentwicklung

Die Mitarbeiterzahl der Reply Deutschland AG zum 31.12.2012 ist – gemessen an der Kopfzahl – auf 158 Mitarbeiter gesunken; ein Jahr zuvor wurden 179 Mitarbeiter beschäftigt. Umgerechnet in durchschnittliche Vollzeitarbeitskräfte sank die Personalkapazität von 186 auf 149 Mitarbeiter. Neben der normalen Fluktuation war für diesen Personalrückgang hauptsächlich die Verlagerung von Mitarbeitern in die Xpress Reply GmbH & Co. KG und die Power Reply GmbH & Co. KG verantwortlich.

### Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management und die Mitarbeiter der Reply Deutschland AG sind überzeugt davon, dass ein nachhaltiges ökologisches Verhalten, Vielfalt und Partizipationschancen im Unternehmen und in der Gesellschaft sowie hervorragende Arbeitsbedingungen die Voraussetzungen für erfolgreiches Wirtschaften sind. Unser Corporate Social Responsibility-Bericht hat sich mittlerweile zu einer festen Institution entwickelt und wird auch für das Geschäftsjahr 2012 produziert. Wir verfolgen das Ziel, die Leser über unsere Vision zu informieren und zu berichten, wie wir bei der Reply Deutschland AG in den Bereichen Ökologie, Vielfalt und Partizipationschancen sowie Arbeitsbedingungen aufgestellt sind. Darüber hinaus möchten wir einen Ausblick darüber geben, mit welchen Maßnahmen wir uns in Zukunft verbessern möchten.

Im Rahmen von Zufriedenheitsbefragungen werden unsere Kunden nach Abschluss von Projekten, mindestens einmal jährlich, nach ihrer Zufriedenheit mit der von den Mitarbeitern der Reply Deutschland und der mit ihr verbundenen Unternehmen geleisteten Arbeit befragt. In den Dimensionen Kompetenz, Kundenbeziehung und Projektresultate wird dieses mittels eines Fragebogens ermittelt und zu einem Gesamtergebnis verdichtet. Im Geschäftsjahr 2012 konnten die bereits sehr guten Ergebnisse per Saldo um weitere 4%-Punkte verbessert werden. Die Zahl der Kunden, die auf die Frage, ob sie Reply Deutschland weiter empfehlen würden, mit der höchsten bzw. zweithöchsten Bewertung (9 oder 10 auf einer 10er-Skala) antworteten, ist im Vergleich zu 2011 konstant

geblieben. Der Anteil der dritthöchsten Kategorie (8 von 10 Punkten) hat sich um weitere 4% erhöht.

## Aktienrechtliche Bedingungen

### Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital der Reply Deutschland AG ist eingeteilt in 4.750.561 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und eine Stimme in der Hauptversammlung. Die Rechte und Pflichten bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.

### Beschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

### Sonderrechte

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht ausgegeben.

### Befugnisse des Vorstands zur Aktienausgabe

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 wurde die satzungsmäßige Ermächtigung des Vorstands zur Kapitalerhöhung (genehmigtes Kapital), die bis dahin nicht ausgeübt war, bis zum 27. Mai 2015 verlängert und wie folgt neugefasst. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 2.367.029,00 Euro (genehmigtes Kapital) erhöhen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde diese Genehmigung nicht ausgenutzt, so dass zum 31. Dezember 2012 unverändert zum Vorjahr noch ein genehmigtes Kapital von 2.367.029,00 Euro verbleibt. Ein bedingtes Kapital besteht nicht.

### 10% der Stimmrechte überschreitende direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen

Das italienische IT-Unternehmen Reply S.p.A., Turin, Italien, hat dem Vorstand der Reply Deutschland AG am 09. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sie am 07. Oktober 2009 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte der Reply Deutschland AG überschritten hat. Per 07. Oktober 2009 hielt die Reply S.p.A. direkt und

indirekt 76,09% der Reply Deutschland Aktien; das entsprach 3.598.330 Aktien. Die Alika s.r.l., Turin, Italien, hat mitgeteilt, dass ihr die der Reply S.p.A. zuzurechnenden Stimmrechte zugerechnet werden. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dott. Mario Rizzante, Turin, Italien, hat mitgeteilt, dass ihm die der Alika s.r.l. zuzurechnenden Stimmrechte zugerechnet sind. Zum 31. Dezember 2012 betrug der Anteil der Reply S.p.A. an den Stimmrechten 81,18%; das entspricht 3.856.690 Stimmen.

### Stimmrechtskontrolle

Stimmrechtskontrollen, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, liegen nicht vor.

### Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Zahl der Mitglieder des Vorstands der Reply Deutschland AG wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands benennen. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 und 85 AktG.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 133 AktG). Satzungsänderungen werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals gefasst, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften eine höhere Mehrheit erforderlich ist. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist dem Aufsichtsrat übertragen (§ 179 AktG).

### Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 27. November 2015 eigene Aktien von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von 4.742.539,00 Euro zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals übersteigen



(§ 71 AktG). Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Zum 31. Dezember 2012 hielt die Reply Deutschland AG keine eigenen Aktien.

#### Wesentliche konditionierte Vereinbarungen der Gesellschaft

Wesentliche Vereinbarungen der Reply Deutschland AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

#### Beherrschungsvertrag

Die Reply Deutschland AG und die Reply S.p.A. haben am 14. April 2010 den beabsichtigten Abschluss eines Beherrschungsvertrages angekündigt, dem die Hauptversammlung am 28. Mai 2010 zugestimmt hat. Die außenstehenden Aktionäre der Reply Deutschland AG, die das Barabfindungsangebot nicht angenommen haben, bleiben Aktionäre und haben für die Dauer des Vertrages Anspruch auf Zahlung einer wiederkehrenden Geldleistung („Ausgleichszahlung“). Die angemessene Ausgleichszahlung nach § 304 AktG beträgt je Stückaktie Euro 0,53 (Bruttogewinnanteil je Aktie) abzüglich eines von der Reply Deutschland zu entrichtenden Betrags für die Körperschaftsteuer. Der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltende Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag beträgt 15,825 %; hieraus resultiert aktuell ein körperschaftsteuerlicher Abzugsbetrag vom mit Körperschaftsteuer zu belastenden Gewinnanteil von EUR 0,08.

Bei unverändertem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und Solidaritätszuschlag beträgt die gesamte Ausgleichszahlung je Stückaktie zurzeit Euro 0,45 für jedes volle Geschäftsjahr.

#### Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Reply Deutschland AG, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

#### Aktien und Optionen von Organmitgliedern

Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand am 15. März 2012 hielt Dr. Jochen Meier 1 Reply Deutschland Aktie (Vorjahr: 1 Aktie). Die übrigen Mitglieder des Vorstandes hielten keine Aktien der Reply Deutschland AG. Ebenso besaßen die Mitglieder des Vorstandes Ende 2012 keine Aktienoptionen.

Die Reply S.p.A. hielt am 31. Dezember 2012 3.856.690 (Vorjahr: 3.839.909) Aktien der Reply Deutschland AG. Diese Aktien wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dott. Mario Rizzante gemäß § 22 WpHG zugerechnet. Dr. Niels Eskelson hielt Ende 2012 500 Aktien. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates hielten keine Aktien. Optionen wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrates nicht ausgegeben.

#### Vermögens, Finanz- und Ertragslage

##### Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die Bilanzsumme der Reply Deutschland AG mit 50,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch den Anstieg des Vorratsvermögens um 4% erhöht (von 48,7 Mio. Euro in 2011). Das Anlagevermögen erhöhte sich geringfügig um 2% von 25,3 Mio. Euro auf 25,7 Mio. Euro.

Zum 31. Dezember 2012 wurde – wie in den Vorjahren - die Werthaltigkeit der Beteiligungen überprüft. Die Wertanalysen haben zu keinem Abschreibungsbedarf geführt.

Das Umlaufvermögen zuzüglich der Rechnungsabgrenzungsposten hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5% auf nunmehr 24,6 Mio. Euro erhöht und betrug Ende 2012 49% (Vorjahr: 48%) der Bilanzsumme. Wesentlicher Grund war die Erhöhung des Vorratsvermögens um 126% auf 3,9 Mio. Euro. Der Anstieg ist durch Festpreisprojekte mit Endkunden begründet, die wirtschaftlich ausschließlich von Schwester- und Tochtergesellschaften abgewickelt werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken deutlich um 15% auf 4,8 Mio. Euro.

Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 5,5 verringert; der Wert in 2011 betrug 6,5. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich mit 10,6 Mio. Euro um 8% erhöht (Vorjahr: 9,8 Mio. Euro). Die liquiden Mittel der Reply Deutschland AG reduzierten sich aufgrund der schwächeren Ertragslage auf 4,8 Mio. Euro nach 5,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Anteil des Eigenkapitals (vor Dividendenaus-schüttung) an der Bilanzsumme zum Ende des Berichts-jahres 2012 ist mit 74% geringfügig gesunken (Vorjahr 78%). Absolut gesehen sank es um 0,6 Mio. Euro auf 37,4 Mio. Euro Ende 2012. Dies ist unter anderem auf die schwächere Ertragslage in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2012 sowohl bei der Reply Deutschland AG als auch bei ihren Beteiligungen zurückzuführen, die im 2. Halbjahr 2012 nicht mehr ganz aufgefangen werden konnten. Dies schlug sich in einem auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro) gesunkenen Jahresüberschuss nieder.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Rückstellungen leicht um 0,1 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten stiegen zum Geschäftsjahres-ende 2012 auf 9,5 Mio. Euro (Vorjahr 7,4 Mio. Euro). Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen durch die im Zusammenhang mit den durchgeleiteten Projekten stehenden Leistungen.

### Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg in 2012 um 56% auf 2,3 Mio. Euro. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verringerte sich deutlich von 5,3 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro. Die Verringerung ist nahezu ausschließlich auf die in 2011 durchgeführte Darlehensauszahlung an die Reply S.p.A. in Höhe von 5,0 Mio. Euro zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit blieb aufgrund der Garantiedividende nahezu unverändert bei 2,1 Mio. Euro. Insgesamt reduzierten sich die liquiden Mittel um 0,5 Mio. Euro auf 4,8 Mi-

o. Euro. Das Verhältnis zur Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 9% (Vorjahr: 11%). Unverändert weist die Reply Deutschland AG keine Bankverbindlichkeiten auf; Finanzierungsbedarfe werden nur aus Mitteln der Selbstfinanzierung, d. h. aus dem Cash Flow, bestritten.

### Ertragslage

Die konjunkturbedingt unbefriedigende Entwicklung der Umsätze – insbesondere in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2012 - schlug sich entsprechend auch in der Ertragslage nieder. Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen) belief sich im Jahr 2012 auf -0,9 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahr. Das Betriebsergebnis entwickelte sich damit noch etwas negativer als die verringerte Gesamtleistung (-1,5 Mio. Euro) und reduzierte sich um 2,7 Mio. Euro. Hierfür waren neben der niedrigeren Gesamtleistung mehrere Gründe verantwortlich. Einerseits haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 4,0 Mio. Euro erhöht. Andererseits haben sich die Personalkosten um 3,1 Mio. Euro sowie die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,3 Mio. verringert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge erfasst, die die Reply Deutschland AG als Holding-Dienstleistungen für die Unternehmen des Netzwerks erbringt. Diese werden überwiegend umsatzabhängig vergütet; der in allen Gruppengesellschaften leicht geringere Umsatz hat folglich geringere an die Reply Deutschland AG abgeführte Management Fees zur Folge gehabt.

Die Erhöhung des Materialaufwands resultiert im Wesentlichen aus dem Einsatz von Mitarbeitern von Tochterunternehmen bei eigenen Kundenprojekten. Hierbei erfolgt die Rechnungsstellung über die Reply Deutschland AG, während die Leistungen zum Teil durch die Töchter erbracht werden. Hierbei kann es auch zu Leistungen kommen, die ohne Marge „durchgereicht“ werden.

Die Personalkosten reduzierten sich aufgrund der reduzierten Mitarbeiterzahl. Hierbei ist auch zu beachten, dass einige Mitarbeiter – aufgrund der Zusammenfassung des Microsoft-Geschäftes – bereits zum 1.8.2011 zur Cluster Reply GmbH & Co. KG gewechselt sind und dieser Sachverhalt somit in 2012 ganzjährig auf die Personalkosten durchgeschlagen ist.

Die Steuerung der operativen Einheiten erfolgt im Wesentlichen über die EBITDA-Marge (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Beteiligungserträgen und Abschreibungen bezogen auf die Umsatzerlöse). Bedingt durch steigende Bedeutung der Beteiligungserlöse ist die EBT-Marge (Ergebnis vor Steuern bezogen auf die Umsatzerlöse) für die Beurteilung des Ergebnisses der Reply Deutschland AG grundsätzlich aussagekräftiger. Diese hat sich in 2012 von 22,0% den allgemeinen geschäftlichen Entwicklungen, insbesondere der ersten beiden Quartale des Jahres 2012, geschuldet, auf 5,6% verringert.

Das Finanzergebnis der Reply Deutschland AG verminderte sich im Jahr 2012 um 1,2 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro. Dies ist vor allem durch um 1,3 Mio. Euro geringeren Beteiligungserträge begründet. Das operative Beteiligungsergebnis, d.h. die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen abzüglich der Aufwendungen aus Verlustübernahmen verringerte sich von 4,6 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro.

Der Jahresüberschuss verminderte sich von 5,3 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro um 70%.

Insgesamt sind die Verhältnisse der Reply Deutschland AG sehr geordnet.

Am 14. Dezember 2012 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat von Reply Deutschland AG die Reorganisation der Reply Deutschland AG beschlossen. Hierzu gehört die Ausgliederung des Geschäftsbetriebs von der Reply Deutschland AG auf die Reply GmbH & Co. KG sowie der Verkauf der Tool Reply GmbH. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 14. Februar

2013 hat der Ausgliederung der Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten der Reply Deutschland AG auf die Tochtergesellschaft Reply GmbH & Co. KG sowie dem Verkauf der Tool Reply GmbH zugestimmt.

## Chancen- und Risikoberichterstattung

### Risikomanagementsystem und rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

In der Reply Deutschland unterstützt ein systematisches Risikomanagement die Identifizierung und Minimierung von Risiken sowie die Wahrnehmung von Chancen. Reply Deutschland hat alle operativen und zentralen Einheiten inklusive der Tochterunternehmen in das System integriert. Als Teil der Unternehmensstrategie ist die Risikopolitik darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Bestand des Unternehmens ist zu sichern. Außerdem haben der Name und Ruf ebenso wie die Marke „Reply“ für das Unternehmen eine herausragende Bedeutung.

Eine systematische Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus. In den Kernkompetenzfeldern werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen und getragen, wenn sie gleichzeitig eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Der aggregierte Risikoumfang darf insgesamt die vorhandenen Risikodeckungspotenziale nicht überschreiten.

In Wahrnehmung seiner Gesamtverantwortung hat der Vorstand der Reply Deutschland AG durch konzernweite Vorgaben den Rahmen für ein effizientes Risikomanagement geschaffen. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Kommunikation und Steuerung der Risiken liegt bei den Partnern als Leiter der operativen Einheiten sowie bei den Leitern der Holdingbereiche. Der Holding obliegen dabei insbesondere die Einschätzung von Querschnittsthemen sowie die Beurteilung möglicher Kumulationseffekte verschiedener Risiken. Eine konzernweite Risikoinventur wird jährlich durchgeführt. Unterjährig überwacht die Reply Deutschland ihre Geschäftsziele und Risiken anhand der implementierten Kontrollsysteme, Verfahren und Berichtsstandards.

Teil der implementierten Kontrollsysteme ist das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem. Es dient der vollständigen Abbildung aller Geschäftsvorfälle in den Jahresabschlüssen bzw. im Konzernabschluss. Die in allen Prozessbereichen für alle Konzerngesellschaften eingerichteten Kontrollen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft und weiterentwickelt. Bei den Kontrollen handelt es sich sowohl um im SAP-System implementierte Kontrollen als auch um manuelle Kontrollen in den Geschäftsprozessen, die durch Mitarbeiter durchgeführt werden. Hierzu gehören auch die monatlichen Reviewtreffen, bei denen auch die kontinuierliche Bewertung der Vertriebspipeline zur Belegung der „anderen Kunden“, d.h. noch zu akquirierender Kunden, erfolgt. Hier sind ebenfalls die regelmäßigen Reviews von komplexen und mit besonderen Risiken versehenen Projekten zu nennen. Gegenstand dieser Reviews sind auch die jeweiligen Projektsituationen, der Abgleich der geleisteten mit den geplanten Stunden und die Bewertung der unfertigen Leistungen. Die Monats- und Quartalsabschlüsse sowie der Jahresabschluss werden ebenfalls analytischen Reviews unterzogen. Die Einheitlichkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden innerhalb der Reply Deutschland Gruppe wird durch die Zentralisierung der Buchhaltung für alle Konzerngesellschaften bei der Reply Deutschland AG sichergestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Konzernstellungsprozesse wird durch strikte Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips gewährleistet.

Der Status und die Veränderung bedeutender Risiken werden in der regelmäßigen Berichterstattung kommuniziert. Die Instrumentarien zum Risikomanagement werden kontinuierlich weiterentwickelt. Sie sind in den laufenden Geschäftsbetrieb eingebettet.

Das Risikomanagementsystem der Reply Deutschland AG und der von ihr gesteuerten Unternehmen ihres Netzwerks auf dezentraler Basis und wertet diese periodisch aus. Insgesamt werden 43 Risikokategorien beobachtet, die den Klassen „strategische und Umweltrisiken“, „Risiken der Wertschöpfungskette“, „Projektprozessrisiken“ und „rechtliche und regulatorische Risiken“ zugeordnet werden.

Dabei werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen klassifiziert. Kritisch

hinterfragt werden implementierte Maßnahmen in Bezug auf die Risiken, und gegebenenfalls noch einzuführende weitere Maßnahmen definiert und kommuniziert. Soweit möglich werden für die einzelnen Risikokategorien Frühwarnindikatoren beobachtet, um möglichst frühzeitig auf für die Reply Deutschland nachteilige Entwicklungen reagieren zu können.

Bruttorisiken werden ohne Einbeziehung eingeleiteter Risikomanagementmaßnahmen ermittelt. Zusätzlich werden Nettorisiken ermittelt, indem die Effekte aus Anpassungs- oder Abwälzungsmaßnahmen mit in die Bewertung eingehen. Außerdem wurde ein spezielles Verfahren zur Bewertung des Risikos von Kundenbeziehungen aufgebaut, um frühzeitig Risiken in der Geschäftsbeziehung mit den verschiedenen Kunden identifizieren zu können. Es findet insbesondere bei Festpreisprojekten ab 100 Tsd. Euro Anwendung.

#### Darstellung der Risikolage

Die jüngste Erhebung der Risikosituation aus dem dritten Quartal 2012 hat verschiedene Risiken ermittelt, die für die Reply Deutschland zurzeit von zentraler Bedeutung sind. Es handelt sich um Risiken aus

- der Geschäftskonzentration bei einzelnen Kunden,
- der Anpassung des Angebotsportfolios im Hinblick auf neue Technologien,
- intensivierten Aktivitäten der Wettbewerber,
- der verfügbaren Projektkapazitäten,
- der Fluktuation (Verlust erfahrener vorhandener Mitarbeiter)
- der Gewinnung neuer qualifizierter Mitarbeiter und – damit einhergehend –
- der Sicherung der Methodenkompetenzen im Unternehmen.

Die genannten Risiken sind typische Risiken, denen ein IT-Dienstleister ausgesetzt ist. Jede Führungskraft in den Geschäftseinheiten und den Holdingbereichen erhält einen für ihren Bereich charakteristischen Katalog an Risiken, die jeweils einzeln bewertet werden. Die Ergebnisse werden zentral ausgewertet und in eine Gesamtrisikoaanalyse verdichtet. Die letzte Analyse aus dem dritten Quartal 2012 ergab für fast

alle Risiken einen Wert von „vernachlässigbar“ bis „klein“ (auf der Skala vernachlässigbar – klein – groß – desaströs). In einigen Risikoklassen war aufgrund eingeleiteter Maßnahmen im Vergleich zu 2011 ein Rückgang zu verzeichnen. Neue Aspekte im Hinblick auf Kundenkonzentration, das Angebotsportfolio werden nunmehr ebenso angegangen wie die anhaltend enge Situation am Arbeitsmarkt in Bearbeitung ist. Deutlich reduziert haben sich die Risiken, die bei der Schuldenkrise der Eurozone wahrgenommen werden.

Alles in allem liegen in der Reply Deutschland zum Stichtag 31. Dezember 2012 vor dem Hintergrund des vorhandenen Risikodeckungspotentials und der eingeleiteten Risikomanagement-Maßnahmen keine existenzgefährdenden Risiken vor. Diese Aussage gilt auch bei Kumulation der verschiedenen vorhandenen Unternehmensrisiken.

Die Reply Deutschland ist mit ihren Aktivitäten typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und Schwankungen der Stundensätze für Beratungsleistungen. Diesen Risiken wird durch Maßnahmen im Bereich der Vertriebs- und Kapazitätssteuerung, auch im Hinblick auf die Steuerung des Einsatzes von Freiberuflern, begegnet. Potentielle Überschreitungen des Budgetrahmens von Festpreisprojekten werden durch ein engmaschiges Projektcontrolling frühzeitig erkannt. Die technologische Weiterentwicklung wird von den Managern der operativen Bereiche eng beobachtet. Sie werden unterstützt durch die Zentralbereiche der Holding, die mit verschiedenen Marktforschungsunternehmen zusammenarbeiten.

Die Kompetenzen und das Engagement der Mitarbeiter sind maßgebliche Erfolgsfaktoren für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren positioniert sich die Reply Deutschland weiterhin als attraktiver Arbeitgeber. Außerdem strebt sie die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen an. Zur Personalentwicklung gehören unter anderem attraktive Anreizsysteme, die frühzeitige Identifikation und Förderung von Potenzialkandidaten und die Schaffung von Perspektiven.

Gerichtsverfahren, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Reply Deutschland

hätten, sind nicht anhängig oder bekannt. Insofern droht hier keine nennenswerte Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung.

Sollte die gesamtwirtschaftliche Situation in 2013 durch neue ökonomische Belastungen aus der Schuldenkrise finanzschwacher Eurostaaten beeinträchtigt werden, wird dies auch auf die Branchenkonjunktur im IT-Dienstleistungsbereich ausstrahlen. Die Reply Deutschland trägt dem durch eine nachfrageorientierte Personaldisposition Rechnung.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Im finanzwirtschaftlichen Bereich wird die jederzeitige Gewährleistung der Liquidität mit den üblichen Mitteln der Finanzplanung gesteuert. Die Reply Deutschland tätigt ihre Geldanlagen bei verschiedenen Kreditinstituten, die einem Einlagensicherungsfonds angehören.

Das an die Muttergesellschaft Reply S.p.A. gegebene Darlehen in Höhe von 5 Mio. Euro unterliegt einem geringen Ausfallrisiko. Die Darlehensgewährung erfolgte gemäß einer Anordnung aufgrund des Beherrschungsvertrags mit Reply S.p.A. Deshalb wurde keine Bonitätsprüfung der Reply S.p.A. durchgeführt. Es liegen allerdings keine offensichtlichen Gründe, insbesondere keine öffentlich bekannte Informationen, vor, welche die Bonität der Reply S.p.A. in irgendeiner Weise einschränken. Die Reply S.p.A. hat sich verpflichtet, die Reply Deutschland AG über mögliche Liquiditätsschwierigkeiten in Bezug auf das Darlehen sofort zu informieren. Sofern eine solche Situation eintritt und nicht kurzfristig geheilt wird, hat die Reply Deutschland AG ein außerordentliches Kündigungsrecht.

Da Teile der liquiden Mittel variabel verzinslich angelegt werden, bestehen hier Zinsänderungsrisiken. Währungsrisiken spielen für die Reply Deutschland eine untergeordnete Rolle. In Einzelfällen werden erwartete Kundenzahlungen in Fremdwährung durch den Abschluss von Devisentermingeschäften gesichert.

Im Debitorenbereich unterliegt die Entwicklung der Forderungsbestände einer permanenten Überwachung. Ausfallrisiken sind mit den bestehenden

Wertberichtigungen angemessen abgedeckt. Innerhalb der Forderungen besteht eine Risikokonzentration auf einige Großkunden und Branchen. Das Ausmaß des Großkunden- und Branchenrisikos wird fortlaufend überwacht. Risiken sieht die Reply Deutschland aufgrund der hohen Zahlungsgeschwindigkeit und der aktuellen Bonität dieser Großkunden nicht.

Einen besonderen Fokus nimmt weiterhin die Überwachung der Wertänderungsrisiken hinsichtlich der Geschäfts- oder Firmenwerte ein. Dies gilt insbesondere angesichts der erklärten Strategie der Reply Deutschland, ihr Geschäftsportefeuille auch durch den Erwerb weiterer externer Unternehmen zu diversifizieren. Bei diesen Zukäufen besteht die Gefahr, dass die Geschäftsentwicklung hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleibt. Dieses Risiko wird zum einen im Rahmen des Projektcontrollings und der monatlichen Reviewmeetings adressiert. Zum anderen werden für die wesentlichen Beteiligungen jährliche interne Unternehmenswertermittlungen durchgeführt. Dabei werden bei Bedarf auch externe Gutachter hinzugezogen. Hinsichtlich der Geschäftseinheiten, die einen Geschäfts- oder Firmenwert aufweisen, geht die Reply Deutschland davon aus, dass sich die Beteiligungen entsprechend der aktuellen Planung entwickeln. Wertberichtigungen im Rahmen der Impairmenttests waren in 2012 nicht erforderlich.

Grundsätzlich besteht auch ein Risiko, dass im Fall eines Ausscheidens der konzernfremden Kommanditisten von Tochtergesellschaften die Abfindungsverpflichtungen fällig werden und der Reply Deutschland somit liquide Mittel entzogen werden. Aufgrund der Zeitwertbewertung der Abfindungsverpflichtung nach IFRS besteht zudem ein nicht zu beeinflussendes Wertänderungsrisiko.

Der Fortbestand der Reply Deutschland ist weder unter Substanz- noch unter Liquiditätsaspekten gefährdet. Diese Einschätzung wird durch die dargestellte Analyse der Geschäftsentwicklung und der Liquidität dokumentiert. Der vorhandene Liquiditätsbestand und die Eigenkapitalbasis bilden eine ausreichende Basis für die Umsetzung der strategischen Ziele. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen.

## Chancen und Ausblick

Der folgende Ausblick bezieht sich auf die Tochtergesellschaft der Reply Deutschland AG, die Reply GmbH & Co. KG, auf die alle Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen der Reorganisation per 28.02./01.03.2013 übertragen wurden (siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Die aktuellen Konjunkturprognosen gehen davon aus, dass die wirtschaftliche Aktivität in der Eurozone nur langsam wieder Tritt fasst. Die Stimmungskennindikatoren lösen sich nur allmählich von ihren Tiefstständen. Das Integral der verschiedenen Prognosen zeigt eine bestenfalls stagnierende Wirtschaftsleistung. Von der Entwicklung der europäischen Volkswirtschaften konnte Deutschland sich nur temporär lösen. Für das Geschäftsjahr 2013 gehen Konjunkturanalysten zwar immer noch von einem Wachstum aus. Es wird mit dem realen Bruttoinlandsprodukt von 0,6% bis 0,8% aber schwächer als im abgelaufenen Jahr ausfallen. Der private Konsum dürfte sich wiederum als maßgebliche Stütze der Konjunktur erweisen. Nach wie vor halten sich viele Unternehmen mit signifikanteren Anlageinvestitionen zurück. Die Exporttätigkeit wird sich im Vergleich zu 2012 leicht abschwächen, während die Importe mit einer Wachstumsrate von mehr als 4% erwartet werden.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden ökonomischen Unsicherheit und der Sparkurse der öffentlichen Haushalte erfordern Geschäftsstrategien einen kombinierten Fokus operative Effizienz und die Nutzung der Chancen aus den neuen digitalen Technologien, wie Cloud Computing, Big Data oder mobilen Anwendungen. Die Stimmung in der deutschen Informationstechnologiebranche ist nach wie vor positiv. In der jüngsten Bitkom-Umfrage rechnen 76% der befragten Unternehmen mit steigenden Umsätzen im nächsten Geschäftsjahr. Besonders gut laufen nach Bitkom-Beobachtungen die Geschäfte bei den Anbietern von Software und IT-Dienstleistungen. Für das nächste Jahr wird in Deutschland mit einem Wachstum des ITK-Marktes von 2,9% gerechnet, zu dem Softwareanbieter überdurchschnittlich beitragen.

Im Jahresverlauf 2012 hat die Reply Deutschland AG zu alter Stärke zurückgefunden. Dieses Momentum soll im Wesentlichen durch die Reply GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2013 genutzt werden. Unter den Voraussetzungen einer positiven Binnenkonjunktur und eines sich weiter stabilisierenden Europas beabsichtigt die Reply Deutschland AG bzw. die Reply GmbH & Co. KG, im kommenden Geschäftsjahr den Umsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich zu steigern. Ebenso soll die Rentabilität verbessert werden, um die in 2012 erzielte EBITDA-Marge leicht zu erhöhen. Durch diese prognostizierte Entwicklung wird sich auch das Ergebnis vor Steuern absolut und relativ weiter erhöhen. Wie in der Vergangenheit wird auch in 2013 über eine der geschäftlichen Entwicklung angemessene Liquiditätsausstattung verfügt werden können.

Für 2014 geht der Vorstand davon aus, dass der IT-Markt eine auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 liegende Wachstumsrate zeigen wird. Reply Deutschland prognostiziert für 2014 ein auf Marktniveau liegendes Wachstum seiner Geschäftsaktivitäten. Das Ergebnis vor Steuern soll weiter verbessert werden. Beide Einschätzungen berücksichtigen die angekündigte Reorganisation der Reply Deutschland AG, die das operative Geschäft aufgrund der wirtschaftlichen Identität mit der derzeitigen Tochtergesellschaft Reply GmbH & Co. KG nicht signifikant beeinflussen wird.

Die Diversifizierung des Geschäftsportfolios der Reply Deutschland Gruppe soll durch weitere Zukäufe weiter vorangetrieben werden. Hierbei wird unverändert größtes Augenmerk auf den Erhalt der Reply Stärken Rentabilität und Liquidität gelegt.

Die Reply Deutschland Gruppe liefert ihren Kunden verlässliche und innovative Lösungen im Bereich der Informationstechnologie. Neben dem bisherigen Fokus auf IT-Dienstleistungen für eine effiziente Unternehmenssteuerung und Topqualität in den Kundenprojekten sollen künftig zusätzliche Akzente im Bereich Innovation und dem Angebot agiler Lösungen (z.B. in den Bereichen „Software as a Service“ oder „Cloud Computing“) gesetzt werden. Auf dem Weg zu einem europäischen Unternehmen steht die Entfaltung des kompletten Angebotes der hoch spezialisier-

ten Unternehmen des Netzwerks der Reply Gruppe in Deutschland im Zentrum unserer Aktivitäten.

## Vergütungsbericht

Für den Abschluss der Vorstandsverträge und damit für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist – wie vom am 05. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) gefordert – der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Aufsichtsrates ergibt sich aus der Unternehmenssatzung und wird durch die Hauptversammlung festgelegt.

### Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands war aufgaben- und leistungsorientiert. Sie setzte sich grundsätzlich aus drei Komponenten zusammen:

- einer festen Vergütung,
- einer erfolgsabhängigen Tantieme (kurz- und langfristig) und
- einem Versorgungspaket.

Zusätzlich erhielten die Mitglieder des Vorstands neben einer Unfallversicherung Sachbezüge wie z.B. Dienstwagennutzung.

### Vergütungssystem

Herr Dr. Meier hat sein Amt als Vorstand zum 15.03.2012 niedergelegt, um Aufgaben auf europäischer Ebene innerhalb der Reply Gruppe wahrzunehmen. Der Vertrag von Herrn Josef Mago wurde mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012 abgeschlossen. Im Dezember 2010 wurde der Vorstandsvertrag mit Frau Dott. Flavia Rebuffat mit Wirkung zum 01. Januar 2011 geschlossen. Dieser Vertrag lief bis zum 31. Dezember 2012.

Hinzuweisen ist darauf, dass Herr Mago und Frau Rebuffat in 2012 85% ihrer Arbeitszeit auf die Funktion als Vorstand der Reply Deutschland AG verwendet haben, worauf sich die Angaben in diesem Bericht beziehen. 15% der Arbeitszeit von Herrn Mago hat er Aufgaben als Executive Partner beim Hauptaktionär der Reply Deutschland AG, der Reply S.p.A.

Gruppe, gewidmet. Die weiteren 15% der Arbeitszeit von Frau Dott. Rebuffat hat sie sich weiteren Aufgaben der Reply S.p.A. Gruppe gewidmet. Die Bestimmungen des § 88 AktG werden eingehalten. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält Regelungen zu möglichen Interessenskonflikten, deren Einhaltung strikt befolgt und vom Aufsichtsrat überwacht wird. Herr Dr. Meier hat bis zu seinem Ausscheiden aus der Reply Deutschland AG der Reply Deutschland Gruppe 100% seiner Arbeitszeit gewidmet.

Neben ihrem Vorstandsvertrag mit der Reply Deutschland AG hat Frau Rebuffat noch einen Vertrag mit der Reply S.p.A. Zwischen der Reply Deutschland AG und der Reply S.p.A. ist vereinbart worden, dass sie für 85% ihrer vereinbarten Arbeitszeit im Rahmen des Vertrages zwischen der Reply S.p.A. und Frau Rebuffat als Vorstand der Reply Deutschland AG tätig ist. Diese Tätigkeit wird Frau Rebuffat direkt von der Reply S.p.A. vergütet. Diese Vergütung wird der Reply S.p.A. durch monatliche Teilbeträge zurückerstattet. Diesen Verträgen liegt das nachstehend beschriebene Vorstandsvergütungssystem zugrunde.

→ Feste Vergütung

Das Fixum wird als erfolgsunabhängige Grundvergütung monatlich anteilig als Gehalt ausgezahlt. Es beträgt für Herrn Mago und Herrn Dr. Meier jeweils 350.000 Euro pro Jahr. Frau Dott. Rebuffat erhält ein Fixum in Höhe von 110.000 Euro pro Jahr. Die Vergütung von Frau Rebuffat für Tätigkeiten bei der Reply Deutschland AG aus ihrem Vertrag mit der Reply S.p.A. beträgt weitere 110.500 Euro.

→ Erfolgsabhängige kurzfristige Tantieme

Die variable Vergütung, deren Maximalbetrag bei Frau Rebuffat 100.000 Euro und Herrn Dr. Meier 150.000 Euro pro Jahr sowie bei Herrn Mago als Vorstandsvorsitzendem 200.000 Euro pro Jahr beträgt, wird als jährlich abzurechnender Bonus ausgezahlt.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist die Höhe der variablen Vergütung von der Höhe der erzielten EBT-Marge, d.h. dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern – einschließlich der zu zahlenden Vorstandstantiemen – zum Umsatz der Reply Deutschland AG Gruppe im jeweiligen Geschäftsjahr, abhängig sein. Liegt diese Kennzahl für ein Geschäftsjahr bei 10%

oder niedriger, reduziert sich der Bonus auf null. Wird ein Kennzahlwert von über 13% erreicht, wird die Bonuszahlung auf die oben erwähnten Maximalbeträge limitiert. Dazwischen liegende Werte lösen eine anteilige Zahlung der Maximaltantieme aus.

→ Erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung

Mit der Festsetzung neuer Anforderungen hinsichtlich der Festsetzung der Vorstandsvergütung wird das Ziel verfolgt, die Vergütung des Vorstands an einer nachhaltigen und an Langfristigkeit orientierten Unternehmensführung auszurichten.

Mit den Vorständen wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen eine Vergütungsstruktur dergestalt vereinbart, dass die Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung vom Großaktionär der Reply Deutschland AG, der Reply S.p.A., gezahlt wird. Die Höhe der Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung hängt ab vom Umsatz und der EBT-Marge, die in Deutschland von der Reply S.p.A. Gruppe am Ende des Geschäftsjahres 2012 erzielt wird.

Herr Mago, Herr Dr. Meier und Frau Rebuffat erhalten von der Reply S.p.A. jeweils einen langfristigen Bonus. Dieser Bonus beträgt für Herrn Mago und Herrn Dr. Meier bis zu 1 Mio. Euro bezogen auf den Zeitraum 2010 bis 2012 und für Frau Rebuffat bis zu EUR 666.666 bezogen auf den Zeitraum 2011 bis 2012. Voraussetzung für die Zahlung des langfristigen Bonus ist zunächst das Erreichen eines Gesamtumsatzes der deutschen Reply S.p.A. Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr 2012 von 120 Mio. Euro. Ferner erforderlich ist das Erreichen eines Quotenverhältnisses von EBT zu Umsatz in 2012 von mindestens 10%. Darüber hinaus bestimmt sich die Höhe des Bonus gemäß detaillierter Berechnung auf Basis des Verhältnisses von EBT zu Umsatz im Geschäftsjahr 2012 bei den deutschen Reply S.p.A. Konzerngesellschaften. Das Maximum wird bei einem Verhältnis von 20% (EBT zu Umsatz) erreicht. Reply S.p.A. ist berechtigt diesen Bonus an Herrn Mago auch in Aktien der Reply S.p.A. auszubezahlen. Frau Rebuffat erhält einen zusätzlichen langfristigen Bonus von Reply S.p.A. für ihre Tätigkeiten für Reply S.p.A. bezogen auf den Zeitraum 2011 bis 2012. Die



Höhe des Bonus berechnet sich auf Basis der vorge-  
nannten Kriterien.

- Nachvertragliche Ausgleichzahlung  
Die Vorstandsmitglieder erhalten für den Fall einer Kündigung durch die Gesellschaft aus wichtigem Grund, der nicht von dem jeweiligen Vorstandmitglied gesetzt wurde, eine nachvertragliche Ausgleichzahlung in Höhe der vertraglich geschuldeten Vergütung bis zum Ende der ursprünglichen Vertragslaufzeit. Für Herrn Mago und Frau Rebuffat ist diese begrenzt auf die Höhe der festen Vergütung für einen Zeitraum von zwei Jahren. Darüber hinaus erhält Herr Mago keine nachvertragliche Ausgleichzahlung, sofern bestimmte Mindestkriterien in Bezug auf EBT und Umsatz nicht erreicht werden.
- Versorgungspaket  
Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Vorstands neben einer Unfallversicherung Sachbezüge wie z.B. Dienstwagennutzung. Als Vergütungsbestandteil sind diese Nebenleistungen vom jeweiligen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmit-

gliedern prinzipiell in gleicher Weise zu. Ihre Höhe variiert je nach der persönlichen Situation.

Außerdem versichert die Gesellschaft die Mitglieder des Vorstands gegen Vermögensschaden-Haftpflichtansprüche, die gegen sie im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate geltend gemacht werden (bis zu einer Höchstsumme von 10 Mio. Euro). Mitversichert sind dabei auch die mit einer solchen Inanspruchnahme im Zusammenhang stehenden Kosten der Rechtsverteidigung. Diese D&O-Versicherung beinhaltet einen Selbstbehalt von 10% je Schadenfall bis zur Höhe des 1,5fachen der fixen Jahresvergütung des Vorstandsmitglieds.

#### *Vergütung im Geschäftsjahr 2012*

Für das Geschäftsjahr 2012 belief sich die Vergütung der Mitglieder des Vorstands auf 0,67 Mio. Euro nach 0,97 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die auf die einzelnen Mitglieder des Vorstandes entfallenden Beträge sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet. Die Werte für Frau Dott. Rebuffat enthalten die anteiligen Gehaltsbestandteile der Reply S.p.A., wie oben beschrieben.

| <b>In Tsd. Euro</b>                      | <b>Fixum</b> | <b>Tantieme</b> | <b>Sachbezüge</b> | <b>Insgesamt</b> |
|--|--------------|-----------------|-------------------|------------------|
| Josef Mago                               | 350          | 0               | 15                | 365              |
| Dr. Jochen Meier (bis zum<br>15.03.2012) | 73           | 0               | 10                | 83               |
| Dott. Flavia Rebuffat                    | 221          | 0               | 0                 | 221              |
| <b>Insgesamt</b>                         | <b>644</b>   | <b>0</b>        | <b>25</b>         | <b>669</b>       |

Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2011 sahen wie folgt aus:

| <b>In Tsd. Euro</b>   | <b>Fixum</b> | <b>Tantieme</b> | <b>Sachbezüge</b> | <b>Insgesamt</b> |
|-----------------------|--------------|-----------------|-------------------|------------------|
| Josef Mago            | 350          | 0               | 15                | 365              |
| Dr. Jochen Meier      | 350          | 0               | 35                | 385              |
| Dott. Flavia Rebuffat | 221          | 0               | 1                 | 222              |
| <b>Insgesamt</b>      | <b>921</b>   | <b>0</b>        | <b>51</b>         | <b>972</b>       |

Pensionen werden an Vorstandsmitglieder gezahlt, die die gesetzliche Pensionsgrenze erreicht haben. Herr Dr. Jochen Meier hat eine unverfallbare dienstvertragliche Pensionszusage. Der hieraus erdiente Betrag per 15.03.2012 beträgt 38,3 Tsd. Euro pro Jahr. Für Dott. Flavia Rebuffat und Herrn Josef Mago besteht keine Pensionszusage.

Maßstab für die Anpassung der Pensionszusage ist die Hälfte der prozentualen Veränderung des Festgehalts des berechtigten Vorstands über die zugrundeliegenden drei Jahre. Bei laufenden Pensionen ist die Anpassung der Leistungen mindestens in Höhe des Anstiegs der Teuerungsrate vorzunehmen. Liegt jedoch der Anstieg der Nettolöhne der in der Reply

Deutschland beschäftigten Mitarbeiter in demselben Zeitraum unter der Teuerungsrate, ist auch eine entsprechend niedrigere Anpassung möglich. Die Hinterbliebenenversorgung sieht eine Zahlung von 60 % des Ruhegeldes für die Witwe vor.

Für die zukünftigen Ansprüche der Vorstandsmitglieder hat die Gesellschaft Pensionsrückstellungen gebildet. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder sind auf Basis von IFRS in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Sie umfassen die so genannten Dienstzeitaufwendungen (service cost) und die Zinsaufwendungen (interest cost).

#### Pensionszusagen des Vorstands 2012

| In Tsd. Euro                          | Pensionszusage p.a.<br>(Jahresbezug bei Eintritt<br>des Pensionsfalls) | Zum 31.12. erdiente<br>Pensionsberechtigungen<br>p.a. | Zuführung zu<br>Pensionsrückstellungen<br>(IFRS) |
|---------------------------------------|--|---|--|
| Josef Mago                            | 0  | 0   | 0  |
| Dr. Jochen Meier (bis zum 15.03.2012) | 38   | 38  | 19   |
| Dott. Flavia Rebuffat                 | 0  | 0   | 0  |
| <b>Insgesamt</b>                      | <b>38</b>  | <b>38</b>   | <b>19</b>  |

Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2011 sahen wie folgt aus:

| In Tsd. Euro          | Pensionszusage p.a.<br>(Jahresbezug bei Eintritt<br>des Pensionsfalls) | Zum 31.12. erdiente<br>Pensionsberechtigungen<br>p.a. | Zuführung zu<br>Pensionsrückstellungen<br>(IFRS) |
|-----------------------|--|---|--|
| Josef Mago            | 0  | 0   | 0  |
| Dr. Jochen Meier      | 50   | 38  | 42   |
| Dott. Flavia Rebuffat | 0  | 0   | 0  |
| <b>Insgesamt</b>      | <b>50</b>  | <b>38</b>   | <b>42</b>  |

Der Barwert der Pensionsverpflichtung (nach IFRS) für Herrn Dr. Meier betrug per 31.12.2012 638 Tsd. Euro (Vorjahr: 549 Tsd. Euro).

Der Pensionsrückstellungswert (nach HGB) für Herrn Dr. Meier betrug per 31.12.2012 445 Tsd. Euro (Vorjahr: 381 Tsd. Euro).

Im Berichtsjahr wurden Vorstandsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Amtszeit von Herrn Josef Mago und Frau Dott. Flavia Rebuffat wurde im Dezember 2012 um weitere 3 Jahre bis zum 31.12.2015 verlängert.

#### Vergütung des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß § 9 der Satzung außer der Erstattung ihrer durch die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen entstehenden

Aufwendungen für ein volles Geschäftsjahr eine feste Vergütung von 10.000. Die Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Doppelte und für seinen Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Außerdem versichert die Gesellschaft die Aufsichtsratsmitglieder gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate (bis zu einer Höchstsumme von

10 Mio. Euro) und übernimmt die Kosten der mit einer solchen Inanspruchnahme im Zusammenhang stehenden Rechtsverteidigung sowie der auf diese Kostenübernahme entfallenden Steuern. Aktienoptionen im Rahmen des bestehenden Optionsplans haben die Mitglieder des Aufsichtsrates nicht erhalten.

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Aufsichtsrates keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

| <b>In Tsd. Euro</b>                                | <b>2012</b> | <b>2011</b> |
|--|-------------|-------------|
| Dott. Mario Rizzante, Vorsitzender                 | 20          | 20          |
| Dr. Niels Eskelson, stellvertretender Vorsitzender | 15          | 15          |
| Dott. Daniele Angelucci (ab 29. Juni 2011)         | 10          | 5           |
| Dr. Stefan Duhnkrack                               | 10          | 10          |
| Dott. Riccardo Lodigiani (bis 29. Juni 2011)       | 0           | 5           |
| Dr. Markus Miele                                   | 10          | 10          |
| Dott. Tatiana Rizzante                             | 10          | 10          |
| <b>Insgesamt</b>                                   | <b>75</b>   | <b>75</b>   |

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 14. Dezember 2012 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat von Reply Deutschland AG die Reorganisation der Reply Deutschland AG beschlossen. Im Rahmen der Reorganisation wird die Reply Deutschland AG auf ihre Mehrheitsaktionärin, die Reply S.p.A., eine im Star-Segment der italienischen Börse gelistete Aktiengesellschaft, verschmolzen. Zur Vorbereitung wird die Tool Reply GmbH an die Reply Services S.R.L., Turin, Italien veräußert, während alle anderen Vermögenswerte der Reply Deutschland AG einschließlich ihrer Beteiligungen in eine im Alleinbesitz befindliche Tochtergesellschaft der Reply Deutschland AG übertragen werden. Anschließend wird die Reply Deutschland AG auf die Reply S.p.A. verschmolzen.

Der Vorstand wird alle notwendigen Maßnahmen einleiten, um diese Reorganisation innerhalb des Jahres 2013 durchzuführen. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 14. Februar 2013 hat der Ausgliederung der Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten der Reply Deutschland AG auf die Tochtergesellschaft Reply GmbH & Co. KG sowie dem Verkauf der Tool Reply GmbH zugestimmt.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Ereignisse, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, vor.

Gütersloh, 5. März 2013

Reply Deutschland AG  
 Der Vorstand

Reply

## Jahresabschluss der Reply Deutschland AG

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 der Reply Deutschland AG

| <b>Alle Zahlen in Tsd. Euro</b>  | <b>2012</b>   | <b>Vorjahr</b> |
|--|---------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 28.660        | 30.100         |
| 2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen   | 1.229         | 1.278          |
| <b>Gesamtleistung</b>  | <b>29.888</b> | <b>31.378</b>  |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge, davon Erträge aus der Währungsumrechnung 5 (Vorjahr 34)                              | 5.366         | 5.694          |
| <b>Betriebsleistung</b>  | <b>35.254</b> | <b>37.072</b>  |
| 4. Materialaufwand   |               |                |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 11.717        | 7.728          |
| 5. Personalaufwand   |               |                |
| a) Löhne und Gehälter  | 10.967        | 13.663         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung 18 (Vorjahr 43) | 1.635         | 1.991          |
|  | <b>12.602</b> | <b>15.654</b>  |
| 6. Abschreibungen  |               |                |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   | 250           | 247            |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 3 (Vorjahr 31)                    | 11.558        | 11.646         |
|  | <b>36.127</b> | <b>35.275</b>  |
| <b>Betriebsergebnis</b>  | <b>-873</b>   | <b>1.797</b>   |
| 8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen   | 2.541         | 1.844          |
| 9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 740 (Vorjahr 2.748)                                     | 740           | 2.748          |
| 10. Aufwendungen aus Verlustübernahme  | 0             | 0              |
| 11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 137 (Vorjahr 8)               | 137           | 8              |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>davon aus verbundenen Unternehmen 201 (Vorjahr 154)                        | 243           | 284            |
| 13. Abschreibungen auf Finanzanlagen   | 0             | 0              |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus Abzinsung 79 (Vorjahr 72)                                 | 80            | 74             |
| <b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  | <b>2.708</b>  | <b>6.607</b>   |
| 16. Außerordentlicher Aufwand, davon Aufwendungen aus Anwendung der Art. 66 u. 67 Abs. 1–5 EGHGB 32 (Vorjahr 32)       | 32            | 32             |
| 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon latenter Steueraufwand 107 (Vorjahr 377)                               | 1.084         | 1.298          |
| <b>18. Jahresüberschuss</b>  | <b>1.592</b>  | <b>5.278</b>   |
| 19. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr   | 0             | 0              |
| 20. Entnahmen aus der Kapitalrücklage  | 0             | 0              |
| 21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen  | 545           | 0              |
| 22. Einstellungen in Gewinnrücklagen   | 0             | 0              |
| <b>23. Bilanzgewinn</b>  | <b>2.138</b>  | <b>5.278</b>   |

**Bilanz zum 31. Dezember 2012 der Reply Deutschland AG**

Alle Zahlen in Tsd. Euro

| <b>Aktiva</b>   | <b>31.12.2012</b> | <b>Vorjahr</b> |
|---|-------------------|----------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                   |                |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                  |                   |                |
| Software  | 55                | 30             |
| II. Sachanlagen   |                   |                |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung                                    | 859               | 442            |
| III. Finanzanlagen  |                   |                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                 | 19.763            | 19.754         |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                             | 5.000             | 5.000          |
| 3. Sonstige Ausleihungen  | 41                | 53             |
|   | <b>24.804</b>     | <b>24.806</b>  |
|   | <b>25.718</b>     | <b>25.279</b>  |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                   |                |
| I. Vorräte  |                   |                |
| 1. Unfertige Leistungen   | 2.755             | 1.526          |
| 2. Geleistete Anzahlungen   | 1.152             | 207            |
|   | <b>3.908</b>      | <b>1.733</b>   |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                     |                   |                |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                         | 4.784             | 5.631          |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                           | 10.595            | 9.765          |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                      | 401               | 766            |
|   | 15.780            | 16.162         |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                     |                   |                |
|   | 4.757             | 5.247          |
|   | <b>24.444</b>     | <b>23.142</b>  |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                  | <b>182</b>        | <b>210</b>     |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>                                      | <b>36</b>         | <b>40</b>      |
| <b>E. Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b> | <b>7</b>          | <b>11</b>      |
|   | <b>50.388</b>     | <b>48.682</b>  |

| <b>Passiva</b>   | <b>31.12.2012</b> | <b>Vorjahr</b> |
|--|-------------------|----------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 |                   |                |
| I. Gezeichnetes Kapital                                |                   |                |
| 1. Grundkapital  | 4.751             | 4.751          |
| (Bedingtes Kapital 0, Vorjahr 0)                       |                   |                |
|  | <b>4.751</b>      | <b>4.751</b>   |
| II. Kapitalrücklagen                                   |                   |                |
| 1. Agio aus der Ausgabe von Aktien                     | 21.483            | 21.483         |
| 2. Andere Kapitalrücklagen                             | 329               | 329            |
|  | <b>21.812</b>     | <b>21.812</b>  |
| III. Gewinnrücklagen                                   |                   |                |
| 1. Andere Gewinnrücklagen                              | 8.722             | 6.127          |
|  | <b>8.722</b>      | <b>6.127</b>   |
| IV. Bilanzgewinn                                       | 2.138             | 5.278          |
|  | <b>37.423</b>     | <b>37.968</b>  |
| <b>B. Rückstellungen</b>                               |                   |                |
| 1. Rückstellungen für Pensionen                        | 532               | 515            |
| 2. Steuerrückstellungen                                | 337               | 184            |
| 3. Sonstige Rückstellungen                             | 1.889             | 1.970          |
|  | <b>2.758</b>      | <b>2.669</b>   |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                            |                   |                |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen              | 3.542             | 3.648          |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 615               | 588            |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 4.295             | 1.860          |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 1.034             | 1.319          |
| (davon aus Steuern 571, Vorjahr 782)                   | <b>9.486</b>      | <b>7.415</b>   |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>18</b>         | <b>28</b>      |
| <b>E. Passive latente Steuern</b>                      | <b>703</b>        | <b>602</b>     |
|  | <b>50.388</b>     | <b>48.682</b>  |

## Entwicklung des Anlagevermögens 2012

| Alle Zahlen in Tsd. Euro                  | Anschaffungs- oder Herstellungskosten |            |            |               |
|---|---------------------------------------|------------|------------|---------------|
|   | 01.01.2012                            | Zugänge    | Abgänge    | 31.12.2012    |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände      |                                       |            |            |               |
| Software                                  | 943                                   | 56         | 1          | 998           |
| II. Sachanlagen                           |                                       |            |            |               |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung        | 2.118                                 | 646        | 423        | 2.341         |
| III. Finanzanlagen                        |                                       |            |            |               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen     | 19.813                                | 9          | 0          | 19.822        |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 5.000                                 | 0          | 0          | 5.000         |
| 3. Sonstige Ausleihungen                  | 53                                    | 0          | 12         | 41            |
|   | <b>24.866</b>                         | <b>9</b>   | <b>12</b>  | <b>24.863</b> |
|   | <b>27.927</b>                         | <b>711</b> | <b>436</b> | <b>28.202</b> |

| Alle Zahlen in Tsd. Euro                     | Kumulierte Wertberichtigungen |                                       |                                       |            |              |
|--|-------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|------------|--------------|
|  | 01.01.2012                    | Abschreibungen<br>des Geschäftsjahres | Zuschreibungen des<br>Geschäftsjahres | Abgänge    | 31.12.2012   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände         |                               |                                       |                                       |            |              |
| Software                                     | 913                           | 32                                    | 0                                     | 1          | 943          |
| II. Sachanlagen                              |                               |                                       |                                       |            |              |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung           | 1.676                         | 218                                   | 0                                     | 413        | 1.482        |
| III. Finanzanlagen                           |                               |                                       |                                       |            |              |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen        | 59                            | 0                                     | 0                                     | 0          | 59           |
| 2. Ausleihungen an verbundene<br>Unternehmen | 0                             | 0                                     | 0                                     | 0          | 0            |
| 3. Sonstige Ausleihungen                     | 0                             | 0                                     | 0                                     | 0          | 0            |
|  | <b>59</b>                     | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>   | <b>59</b>    |
|  | <b>2.648</b>                  | <b>250</b>                            | <b>0</b>                              | <b>414</b> | <b>2.484</b> |



| <b>Alle Zahlen in Tsd. Euro</b>           | <b>Buchwerte</b>  |                |
|---|-------------------|----------------|
|   | <b>31.12.2012</b> | <b>Vorjahr</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände      |                   |                |
| Software                                  | 55                | 30             |
| II. Sachanlagen                           |                   |                |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung        | 859               | 442            |
| III. Finanzanlagen                        |                   |                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen     | 19.763            | 19.754         |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 5.000             | 5.000          |
| 3. Sonstige Ausleihungen                  | 41                | 53             |
|   | <b>24.804</b>     | <b>24.807</b>  |
|   | <b>25.718</b>     | <b>25.279</b>  |

# Anhang für das Geschäftsjahr 2012 Reply Deutschland AG

## 1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Reply Deutschland AG wurde gemäß §§ 242 ff und 264ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetz (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## 2 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren grundsätzlich unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei Ansatz einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei Jahren), bewertet.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei Ansatz einer voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen drei und zwanzig Jahren), bewertet. Geringwertige Anlagegüter (Anschaffung in den Geschäftsjahren 2008 – 2010, Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00) werden in einem Sammelposten erfasst und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00, welche ab dem Geschäftsjahr 2011 angeschafft wurden, sind im jeweiligen Zugangsjahr voll abgeschrieben worden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstigen Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, sofern dieser Wert dauerhaft niedriger als die Anschaffungskosten ist. Es werden Zuschreibungen vorgenommen, wenn die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die unfertigen Leistungen sind mit den Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben allen aktivierungspflichtigen Einzelkosten auch Gemeinkosten in Form eines angemessenen Zuschlags auf die Einzelkosten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nennwerten bilanziert. Forderungen, deren Eingang zweifelhaft ist, werden in angemessener Höhe einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,5 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Forderungen, deren Eingang zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen (notwendiger Erfüllungsbetrag) erfolgte gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (§ 253 Abs. 2 HGB). Nach Maßgabe der Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtung von 15 Jahren unterstellt. Zum 31.12.2012 betrug der Rechnungszins 5,05%. Im Vorjahr betrug der Zinsfuß 5,14%. Weiter wurden bei der Ermittlung des maßgeblichen Erfüllungsbetrages Gehalts- und Rententrends mit 1,5% bzw. 2,0% sowie die Sterbetafel RT 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ergebende Zuführungsbetrag zum 1.1.2010 im Geschäftsjahr 2012 – wie im Vorjahr – zu 1/15 berücksichtigt und korrespondierend dazu als „außerordentlicher Aufwand“ ausgewiesen. Der zulässigerweise in den Geschäftsjahren 2010 bis 2012 nicht als Aufwand berücksichtigte Unterschiedsbetrag aus der BilMoG-Umstellung beläuft sich zum 31.12.2012 auf TEUR 381 (Vorjahr: TEUR 413).

Die Mitarbeiter der Reply Deutschland AG erhalten in Abhängigkeit von der geleisteten Dienstzeit Jubiläumszuwendungen. Die Gesamtverpflichtung wurde unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 4,74 % ermittelt. Im Vorjahr betrug der Zinsfuß 5,14%.

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für die Pensionsverpflichtungen stellen saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, da sie ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen sind. Sie wurden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften („BilMoG“; § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) zu Ihrem beizulegenden Zeitwert (TEUR 1.009) mit dem dazu korrespondierenden Erfüllungsbetrag (TEUR 1.541) verrechnet. Der passivische Überhang ist als Pensionsrückstellung ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten. Dazu korrespondierend wurden Aufwendungen i. H. von TEUR 96 mit Erträgen i. H. von TEUR 18 saldiert und als Zinsaufwand gezeigt.

An Arbeitnehmer verpfändete Wertpapier-Fonds für die Besicherung der Ansprüche aus Altersteilzeit stellen ebenfalls saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, da sie ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen sind. Sie wurden ebenfalls zu Ihrem beizulegenden Zeitwert (TEUR 99) mit dem dazugehörigen Erfüllungsbetrag (TEUR 93) verrechnet. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 98. Der aktive Überhang (TEUR 7) ist korrespondierend zu den geänderten gesetzlichen Vorschriften als „Aktivischer Unterschiedsbetrag“ aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen (§ 246 Abs. 2 HGB). Damit im Zusammenhang stehende Erträge in Höhe von TEUR 100 wurden mit korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind nach dem bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden getrennt nach Steuerart saldiert.

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

### 3 Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Rahmen von Umstrukturierungen innerhalb der Unternehmensgruppe und der Konzentration von Unternehmenseinheiten wurden bereits im Geschäftsjahr 2011 die Einheiten der Unternehmensgruppe, die im Microsoft Umfeld tätig sind, innerhalb einer rechtlichen Einheit (der Cluster Reply GmbH & Co. KG) zusammengefasst. Aus diesem Grund wurde von der Reply Deutschland AG mit der übernehmenden Cluster Reply GmbH & Co. KG am 20.07.2011 ein Vertrag geschlossen, in dem die **Einbringung der Microsoft IT-Beratung in die Cluster Reply GmbH & Co. KG** mit Wirkung zum 01.08.2011 geregelt wurde. Die Einbringung der auf die Microsoft IT-Beratung entfallenden und innerhalb des Vertrages aufgeführten Aktiva und Passiva erfolgte im Wege der Einzelrechtsnachfolge auf Grundlage des § 24 Umwandlungssteuergesetz (steuerneutral).

Des Weiteren wurden aus den o. g. Gründen ebenfalls im Jahr 2011 der Microsoft-IT-Beratungsteil der Xuccess Reply GmbH im Wege der Abspaltung (§ 123 Abs. 2 Nr. 1 Umwandlungsgesetz) sowie die Gesellschaften discovery sysko GmbH und cluster sysko GmbH im Wege der Verschmelzung (§ 2 Abs. 1 Umwandlungsgesetz) mit Wirkung zum 01.01.2011 auf die Cluster Reply GmbH & Co. KG übertragen. Im Übrigen wurde die Gesellschaft macrosolution GmbH auf die macros Reply GmbH im Wege der Verschmelzung (§ 2 Abs. 1 Umwandlungsgesetz) mit Wirkung zum 01.01.2011 übertragen.

Außerdem wurde vor dem Hintergrund der Konzentration der im Bereich Utilities tätigen Abteilungen innerhalb einer rechtlichen Einheit mit Vertrag der Reply Deutschland AG mit der übernehmenden Power Reply GmbH & Co. KG vom 22.12.2011 die Einbringung der entsprechenden Unternehmensteile zum 1.1.2012 geregelt. Die Einbringung der auf diese Unternehmensteile entfallenden und innerhalb des Vertrages aufgeführten Aktiva und Passiva erfolgte im Wege der Einzelrechtsnachfolge auf Grundlage des § 6 Abs. 5 ESTG (steuerneutral).

Weiter wurde mit dem Ziel der Zusammenfassung der im Bereich Handel tätigen Unternehmensabteilungen innerhalb einer rechtlichen Einheit mit Vertrag der Reply Deutschland AG mit der übernehmenden Xpress Reply GmbH & Co. KG vom 22.12.2011 die Einbringung der entsprechenden Unternehmensabteilungen zum 1.1.2012 geregelt. Die Einbringung der auf diese Unternehmensteile entfallenden und innerhalb des Vertrages

aufgeführten Aktiva und Passiva erfolgte ebenfalls im Wege der Einzelrechtsnachfolge auf Grundlage des § 6 Abs. 5 ESTG (steuerneutral).

Die innerhalb des **Finanzanlagevermögens** der Reply Deutschland AG ausgewiesenen Beteiligungsbuchwerte der betroffenen Gesellschaften wurden soweit notwendig bereits im Jahr 2011 bzw. im Jahr 2012 – ohne Auswirkung auf die Summe der ausgewiesenen Beteiligungsbuchwerte - entsprechend angepasst.

### Anteilsbesitz

Die Reply Deutschland AG war am Bilanzstichtag direkt oder indirekt an folgenden Gesellschaften beteiligt:

|   | Anteil in % | Währung | Eigenkapital | Jahres-<br>überschuss |
|---|-------------|---------|--------------|-----------------------|
| Tool Reply GmbH, Gütersloh              | 100         | TEUR    | 472          | 106                   |
| Xpress GmbH & Co. KG, Gütersloh**       | 100         | TEUR    | 528***       | -2***                 |
| Xpress Verwaltungs-GmbH, Gütersloh      | 100         | TEUR    | 49           | 4                     |
| 4brands GmbH & Co. KG, Minden**         | 51          | TEUR    | 3.516***     | 516***                |
| 4brands Verwaltungs-GmbH, Minden        | 51          | TEUR    | 78           | 7                     |
| macros Reply GmbH, München*             | 100         | TEUR    | 1.030***     | 699***                |
| DOCS.ON GmbH, Stuttgart****             | 0           | TEUR    | 0****        | 0****                 |
| Cluster Reply GmbH & Co. KG, München**  | 100         | TEUR    | 911***       | 474***                |
| Cluster Reply Verwaltungs-GmbH, München | 100         | TEUR    | 22           | 5                     |
| Xuccess Reply GmbH, München*            | 100         | TEUR    | 1.941***     | 1.841***              |
| Twice Reply GmbH, Düsseldorf            | 100         | TEUR    | -51          | 380***                |
| Syskoplan Reply GmbH, Küsnacht CH       | 100         | TEUR    | 64           | 15***                 |
| Power Reply GmbH & Co. KG, München**    | 100         | TEUR    | -538         | -548***               |
| Power Reply GmbH, München               | 100         | TEUR    | 24           | 1                     |

\* Bei den Gesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird von der Befreiung hinsichtlich der Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht

\*\* Bei den Personhandelsgesellschaften wird von der Befreiung hinsichtlich der Offenlegung nach § 264b HGB Gebrauch gemacht

\*\*\* Vor Ergebnisabführung / Verlustübernahme / Ergebnisverwendung

\*\*\*\* Die Gesellschafterversammlung hatte am 14.11.2009 die Liquidation zum 31.12.2009 beschlossen. Die Liquidation wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** enthalten ein Darlehen an den Hauptaktionär Reply S.p.A. in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000).

Unter den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 803 (Vorjahr: TEUR 1.655) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 41) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 10.595 (Vorjahr: TEUR 9.765) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 870 (Vorjahr: TEUR 1.193) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 9.725 (Vorjahr: TEUR 8.572). Von den sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 1.755 (Vorjahr: TEUR 1.175) Darlehensforderungen. Die restlichen Forde-

rungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen bzw. stehen im Zusammenhang mit Beteiligungserträgen für das Jahr 2012.

Es werden aktive **latente Steuern** (Gewerbsteuer) i. H. v. TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 40) ausgewiesen. Es wurde ein Steuersatz von 14,0% zu Grunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern (Gewerbsteuer) ergeben sich aus unterschiedlichen Bewertungen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Ansätzen bei der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen (TEUR 235) sowie Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit und Sonstige (TEUR 22) von insgesamt TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 284). Hierbei wurden die temporären Differenzen bei den Organgesellschaften berücksichtigt.

Das **Grundkapital** der Reply Deutschland AG beträgt zum 31.12.2012 unverändert EUR 4.750.561 (Vorjahr: EUR 4.750.561) und besteht aus 4.750.561 (Vorjahr: 4.750.561) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1.

Gemäß § 21 WpHG war der Eingang folgender Mitteilungen bekannt zu geben:

Reply S.p.A., Turin, Italien, hat uns am 23. Januar 2006 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 5, 10, 25 und 50 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat. Die Iceberg S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns am 23. Januar 2006 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 5, 10, 25 und 50 % der Stimmrechte an der syskoplan AG überschritten hat, da ihr die Stimmrechte der Reply S.p.A. zuzurechnen sind. Die Alika s.r.l., Turin, Italien, hat uns am 23. Januar 2006 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 5, 10, 25 und 50 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat, da ihr die Stimmrechte der Iceberg S.A. zuzurechnen sind. Herr Dott. Mario Rizzante, Turin, Italien, hat uns ebenfalls am 23. Januar 2006 mitgeteilt, dass er die Schwellen von 5, 10, 25 und 50 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat, da ihm die Stimmrechte der Alika s.r.l. zuzurechnen sind.

Weiterhin hat die Reply S.p.A., Turin, Italien, uns am 9. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 75 % der Stimmrechte an der syskoplan AG überschritten hat. Die Alika s.r.l., Turin, Italien, hat uns am 9. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 75 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat, da ihr die Stimmrechte der Reply S.p.A. zuzurechnen sind. Herr Dott. Mario Rizzante, Turin, Italien, hat uns ebenfalls am 9. Oktober 2009 mitgeteilt, dass er die Schwellen von 75 % der Stimmrechte an der syskoplan AG überschritten hat, da ihm die Stimmrechte der Alika s.r.l. und Reply S.p.A. zuzurechnen sind.

Herr Dr. Manfred Wassel und Herr Dr. Jochen Meier haben uns im Januar 2006 mitgeteilt, dass sie am 19.01.2006 die Schwellen von 5% der Stimmrechte unterschritten haben und selbst nur noch mit zwei bzw. einem Stimmrecht an der Gesellschaft beteiligt sind.

Die Reply Deutschland AG hat am 3. August 2010 bekannt gegeben, dass der am 25. Juni 2010 geschlossene **Beherrschungsvertrag** gemäß § 291 Abs. 1 AktG zwischen der Reply S.p.A. als herrschendem Unternehmen und der Reply Deutschland AG als abhängigem Unternehmen (nachfolgend auch 'Beherrschungsvertrag' genannt) mit der Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh am 02. August 2010 wirksam geworden ist. Dem Beherrschungsvertrag hatte die ordentliche Hauptversammlung der Reply Deutschland AG am 28. Mai 2010 zugestimmt.

Eine **bedingte Kapitalerhöhung** um bis zu nominal EUR 300.000 durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Einlösung von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsplans wurde am 20.09.2000 von der Hauptversammlung beschlossen. Zum 31.12.2012 bestehen keine nicht ausgeübten Bezugsrechte. Somit beläuft sich das bedingte Kapital zum 31.12.2012 auf EUR 0 (Vorjahr: EUR 0).

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 wurde dem Vorstand die Genehmigung erteilt, in der Zeit bis zum 27. Mai 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 2.367.029,00 (**genehmigtes Kapital**) zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt zum 31.12.2012 noch EUR 2.367.029,00.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 befinden sich keine **eigenen Aktien** im Bestand der Gesellschaft.

Die Kapitalrücklage betrifft mit TEUR 475 die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 II AktG in Höhe von 10% des Grundkapitals.

Am 13.06.2012 wurde von der Hauptversammlung beschlossen, aus dem Bilanzgewinn von TEUR 5.278 eine Dividende von EUR 0,45 je Stückaktie (insgesamt TEUR 2.137,7) an die Aktionäre auszuschütten und einen Betrag von TEUR 3.141 in die **anderen Gewinnrücklagen** einzustellen.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von EUR 0,45 je Stückaktie (insgesamt TEUR 2.137,7) an die Aktionäre auszuschütten. Aus diesem Grund wurden bereits innerhalb des vorliegenden Jahresabschlusses T€ 545 aus den **anderen Gewinnrücklagen** entnommen und innerhalb des Bilanzgewinnes berücksichtigt.

Von den **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 1.889 (Vorjahr TEUR 1.970) entfallen TEUR 1.109 (Vorjahr: TEUR 1.133) auf Personalkosten (im Wesentlichen Tantiemen für leitende Angestellte i. H. v. TEUR 767 und Jubiläum i. H. v. TEUR 111) einschließlich Nebenkosten.

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt TEUR 9.486 (Vorjahr: TEUR 7.415) haben sämtlich eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten sind nicht vorhanden.

Die **Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 3.973 (Vorjahr: TEUR 1.528) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 322 (Vorjahr: TEUR 332) sonstige Verbindlichkeiten.

Bei den passivierten **latenten Steuern** (Körperschaftsteuer) i. H. v. TEUR 703 wurde ein Steuersatz von 15,825% zu Grunde gelegt. Die passiven latenten Steuern i. H. v. TEUR 744 (Körperschaftsteuer) ergeben sich aus unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen und den daraus resultierenden Folgerungen bei den als Personengesellschaften geführten Tochtergesellschaften i. H. v. TEUR 4.701. Diese Effekte wurden mit den aktiven latenten Steuern aus Körperschaftsteuer i. H. v. TEUR 41 verrechnet.

## 4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den **Umsätzen** i. H. v. TEUR 28.660 entfallen TEUR 25.561 auf das Inland und TEUR 3.099 auf das Ausland. Des Weiteren teilen sich die Umsätze nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

|                    | <b>TEUR</b> |
|--------------------|-------------|
| System Integration | 23.719      |
| Managed Services   | 992         |
| Sonstiges          | 3.949       |

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 35 (periodenfremd) enthalten.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind bedingt durch einen gegenüber der Tochtergesellschaft Twice Reply GmbH ausgesprochenen Forderungsverzicht (TEUR 1.242) unter Berücksichtigung der hierauf bereits in den Vorjahren vorgenommenen Abschreibungen TEUR 832 als Aufwand berücksichtigt.

Der sich durch die Anwendung von Art. 66 und Art. 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bil-MoG) ergebende **außerordentliche Aufwand** im Geschäftsjahr 2012 beträgt TEUR 32.

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** i. H. v. TEUR 1.084 sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 22 enthalten. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Des Weiteren ist innerhalb der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag latenter Steueraufwand von TEUR 107 (Körperschaftsteueraufwand TEUR 103 und Gewerbesteueraufwand TEUR 4) enthalten.

## 5 Sonstige Angaben

### Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand ohne Vorstandsmitglieder und ohne Auszubildende betrug im Jahr 2012 158 angestellte Mitarbeiter.

Er verteilt sich auf Tätigkeitsbereiche wie folgt:

|                      | <b>Anzahl</b> |
|----------------------|---------------|
| System Integration   | 108           |
| Managed Services     | 5             |
| Sonstiges/Verwaltung | 45            |

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen (insbesondere für Kraftfahrzeuge), Mietverträgen u. a. bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:



| <b>Restlaufzeit</b>     | <b>Tsd. Euro</b> |
|-------------------------|------------------|
| Bis zu einem Jahr       | 1.577            |
| Zwischen 2 bis 5 Jahren | 2.493            |

Darin enthalten sind die nachfolgend aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

| <b>Restlaufzeit</b>     | <b>Tsd. Euro</b> |
|-------------------------|------------------|
| Bis zu einem Jahr       | 405              |
| Zwischen 2 bis 5 Jahren | 51               |

### Eventualverbindlichkeiten

Es besteht eine Bürgschaft in Höhe von TCHF 120 als Sicherheit für schweizerische Mehrwertsteuer. Risiken aus der Inanspruchnahme sind zum Bilanzstichtag nicht ersichtlich.

Die Reply Deutschland AG hatte zugunsten von verbundenen Unternehmen Patronatserklärungen abgegeben, in denen sie sich verpflichtete auf deren erstes Anfordern bis zu einem Höchstbetrag von insgesamt TEUR 1.500 die zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Verpflichtungen waren begrenzt. Es wurden keine Anforderungen an die Reply Deutschland AG gestellt. Die Patronatserklärungen wurden aufgrund der positiven Ertragslage eines Tochterunternehmens nicht verlängert bzw. aufgrund eines Forderungsverzichts aufgehoben, sodass zum Bilanzstichtag keine Patronatserklärungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen. Gegenüber einem Tochterunternehmen wurde zur Vermeidung einer drohenden Überschuldung eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung abgegeben. Diese umfasst zum 31.12.2012 Darlehensforderungen i. H. v. TEUR 705. Die Gesellschaft geht jedoch von einer zukünftigen Beseitigung der bilanziellen Überschuldung (auch unter Berücksichtigung der genannten Darlehensforderungen) aus.

### Finanzderivate

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzgeschäfte.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Weitere außerbilanzielle Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Reply Deutschland AG haben, bestehen nicht.

### Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen eine Gewinnausschüttungssperre:

| <b>aus der Aktivierung</b>                             | <b>Tsd. Euro</b> |
|--|------------------|
| selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände | 0                |
| latenter Steuern                                       | 0                |
| von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert   | 1                |

### Mitglieder des Vorstandes

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Jahr 2012:

- Josef Mago (Vorsitzender), Unternehmensentwicklung, Kapitalmarkt, M&A und HR für Partner
- Dr. Jochen Meier (bis zum 15.3.2012), Finanzen und Personal
- Dott. Flavia Rebuffat, Operations, ab dem 16.3.2012 auch Finanzen und Personal.

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Vorstandes in folgenden Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien vertreten:

- Josef Mago ab dem 16.3.2012 Beirat 4brands GmbH & Co. KG, Minden (Vorsitzender)
- Dr. Jochen Meier bis zum 15.3.2012 Beirat 4brands GmbH & Co. KG, Minden (Vorsitzender)
- Dott. Flavia Rebuffat ab dem 12.09.2012 Aufsichtsrat Arlanis Reply AG, Potsdam (Vorsitzende)

### Mitglieder des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr waren die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrates der Reply Deutschland AG:

- Dott. Mario Rizzante Präsident der Reply S.p.A., Turin, Italien, Vorsitzender
- Dr. Niels Eskelson Unternehmensberater, Paderborn, stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Stefan Duhnkrack Partner der Rechtsanwaltssozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek, Hamburg
- Dott. Daniele Angelucci CFO der Reply S.p.A., Turin, Italien
- Dr. Markus Miele Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG, Gütersloh
- Dott. Tatiana Rizzante CEO der Reply S.p.A., Turin, Italien.

### Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr die nachstehenden Mandate in anderen Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien wahrgenommen:

- Dott. Mario Rizzante keine weiteren Mandate
- Dr. Niels Eskelson keine weiteren Mandate
- Dr. Stefan Duhnkrack NetBid Industrie-Auktionen AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrates  
DELACAMP AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrates
- Dott. Daniele Angelucci keine weiteren Mandate
- Dr. Markus Miele ERGO-Versicherungsgruppe, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates  
SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen, Mitglied des Aufsichtsrates
- Dott. Tatiana Rizzante Ansaldo Sts S.p.A., Mailand, Mitglied des Board of Directors

### Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen der Reply Deutschland AG-Gruppe umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrates.

Die Vergütung des Vorstands war im Geschäftsjahr 2012 wie folgt:

| <b>Alle Zahlen in Tsd. Euro</b> | <b>31.12.2012</b> | <b>31.12.2011</b> |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Laufende Bezüge                 | 669               | 972               |

Zum 31. Dezember 2012 sind Vorstandsmitgliedern keine Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Vorschüsse oder Kredite gewährt worden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

| <b>Alle Zahlen in Tsd. Euro</b> | <b>31.12.2012</b> | <b>31.12.2011</b> |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Laufende Bezüge                 | 75                | 75                |

Zum 31. Dezember 2012 sind Aufsichtsratsmitgliedern keine Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Vorschüsse oder Kredite gewährt worden.

Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details zu den Bezügen des Managements (Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8) verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft.

#### Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder des Vorstandes

Die Pensionsrückstellungen für 2 (Vorjahr: 1) ehemalige Mitglieder des Vorstandes belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 1.384 (Vorjahr: TEUR 919). Darüber hinaus ist ein sich aus der BilMoG-Umstellung ergebender Betrag in Höhe von TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 270) zulässigerweise nicht zum 31. Dezember 2012 gebildet.

#### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Innerhalb der Gesamtumsätze sind Umsätze i. H. v. TEUR 2.713 ausgewiesen, die auf Projekte der Reply Deutschland AG mit Endkunden entfallen, die ausschließlich von einer Schwestergesellschaft erwirtschaftet wurden und insoweit in gleicher Höhe (d. h. ohne Marge) als Aufwendungen für bezogene Leistungen gezeigt werden. Hierfür wird eine Management-Gebühr in Höhe von 6% erhoben, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen worden ist.

#### Entsprechenserklärung

Im Dezember 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012, abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft ([www.reply.de](http://www.reply.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

#### Konzernabschluss

Die Reply Deutschland AG hat als börsennotiertes Unternehmen nach § 315 a HGB einen Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und ist dauerhaft im elektronischen Unternehmensregister zugänglich (Registernummer HRB 3943, geführt beim Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh).

Die Reply Deutschland AG wird ihrerseits wieder in den Konzernabschluss des Mehrheitsgesellschafters der Reply S.p.A., Turin, Italien einbezogen. Der Konzernabschluss der Reply S.p.A. wird veröffentlicht und im Registro delle Imprese di Torino unter der Nummer 97579210010, Partita 08013390011 hinterlegt.

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der Alika s.r.l., Turin, Italien, aufgestellt. Der Konzernabschluss der Alika s.r.l. wird im Registro delle Imprese di Torino unter der Nummer 07011510018 hinterlegt.

#### Abschlussprüferhonorar (§285 Nr. 17 HGB)

Die Gesellschaft nimmt die Erleichterung gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil in Anspruch. Danach wird das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der Reply Deutschland AG einbezogen wird.

Gütersloh, 5. März 2013

Reply Deutschland AG

Der Vorstand

## Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Reply Deutschland AG, Gütersloh, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 6. März 2013

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schlüter                      Burchardt

Wirtschaftsprüfer        Wirtschaftsprüfer

## **Erklärung** gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gütersloh, 5. März 2013

Reply Deutschland AG

Der Vorstand



[www.reply.de](http://www.reply.de)

